



## Jahresbericht Help 2018

Im Januar probierten wir verschiedene Trag- und Lagerungstechniken. Mit einem Film und Pizza haben wir den Abend im Februar verbracht. Im März klebten wir verschiedene Verbrennungs- und Erfrierungsbilder auf den Körper und die Helpi's mussten es behandeln.

Welche Pflanzen in unserer Umgebung sind giftig, war unser Thema am 5. April. Mit Bildern und Büchern haben wir uns schlau gemacht.

Samstag, 28. April fand in Weinfeldern der kantonale Helptag statt. Es haben sich leider zu wenig Helpi's von uns gemeldet, so habe ich einen Posten betreut. Ich hoffe, dass wir dieses Jahr wieder mitmachen können.

Kräuterhexe stand im Mai auf dem Programm. Die Helpi's mussten gewisse Kräuter suchen. Sauerampfer, Löwenzahn, Gänseblümchen usw. Eine Gruppe machte Kräuterbutter und die anderen zerstampften Pinienkerne mit Kräutern und Olivenöl. Am Schluss wurden noch Teigwaren gekocht und mit der Pesto gemischt. Es schmeckte erstaunlich gut. Die Kräuterbutter schmierten wir aufs Brot.

Im Juni war Übung mit den Weinfelder Helpi's, den Samaritern Weinfeldern und Bürglen. Kurz war die Übung und (geschafft) hat es nur einmal. Im Juli fand die Jubiläums – Übung in Leimbach statt. Die Helpi's spielen schon leidenschaftlich Verletzte. Manchmal fast zu gut.

Im August stand die Feuerwehr auf dem Programm. Uns wurde das Feuerwehrdepot gezeigt und erklärt. Beim neuen TLF konnten wir alles aufmachen und Fragen stellen. In der Führerkabine konnten wir auch sitzen. Vielen Dank an Marcel Germann.

Stumm, taub, blind war das Thema im September. In 3 Gruppen mussten sie sich verständigen. War gar nicht so einfach. BLS –AED Auffrischung und immer wieder üben. Peter und Erika Diefenbacher gaben das Wissen weiter. Herzlichen Dank. Supercalifragisticexpialigetisch war unser Thema im November. Wieviel Knochen hat der Mensch? Wieviel Blut haben wir? Und was braucht der Mensch zum Laufen und aufrecht gehen.

Kommt der Klaus oder nicht? Im Dezember ging's in den Wald zum bräteln. Der Klaus tauchte auch plötzlich auf und wusste viel zu erzählen. Auf dem Heimweg stanken wir wie Raucherwürstchen.

In diesem Jahr haben uns 2 Kinder verlassen, dafür sind 3 dazu gestossen. Wir hoffen, dass wir noch mehr Kinder aus Bürglen zum Mitmachen motivieren können.

Vreni Pretali